

Das Kirchenschiff

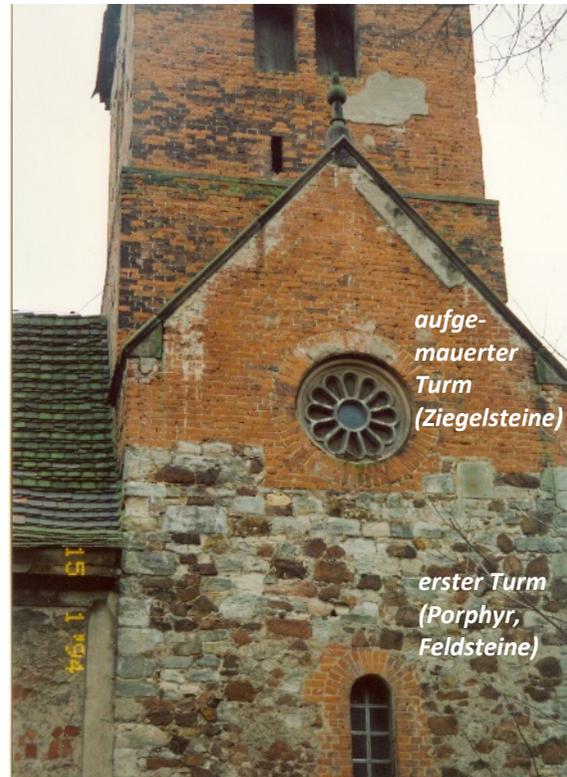
Ende des 12. Jahrhunderts bauten eingewanderte Flamen (Niederländer) die erste Sennewitzer Kirche - noch ohne Turm. Sie war sehr klein und besaß eine Apsis, die 1765 beseitigt wurde. Der Umbau zur heutigen Gestalt erfolgte 1867.



Durch den Putz ist nicht mehr erkennbar, dass sich rechts neben dem vierten Fenster auf der Seite zum Dorfplatz ein Riss im Mauerwerk befindet. Diesen soll - so zumindest die Sage - der Teufel mit einem Steinwurf vom Petersberg aus hervorgerufen haben. Der „Teufelsstein“ befindet sich immer noch unweit der Kirche in der Straße „Am Spittel“.

Der Turm

Etwa 50 Jahre nach der Kirchenneubau wurde ein Turm zugefügt, der deutlich niedriger war als der derzeitige mit seinen etwa 26 m. Seine Grundfläche war aber schon so groß wie die vom heutigen Turm (8,30 m x 5,30 m).



1867 wurde auf den alten Sockel ein neuer Turm bis zur heutigen Höhe aufgemauert. Nach einem Blitzschlag in seine Spitze erfolgte 1997 deren Sanierung. Anschließend wurde der Turm verputzt, so dass die verbauten Steine - und damit die bauliche Zweiteilung - nicht mehr erkennbar sind.

Der Namenspatron

Die Flamen verehrten besonders den Heiligen Nicolaus, weil er Schutzpatron der Reisenden und Seeleute sowie Helfer in vielen Nöten war. Deshalb schien er ihnen ein gut geeigneter Namensgeber zu sein.



Nicolaus (auch Nikolaus) von Myra gehört bis heute sicher zu den bekanntesten Heiligen. Der Legende nach teilte er sein Vermögen mit den Armen. Der Todestag des Bischofs war ein 6. Dezember zwischen 345 und 351, der heutige Nikolaustag.

Die Glocke

Im Turm hängt eine ca. 800 kg schwere und über 300 Jahre alte Glocke (gegossen 1697). Ihr Durchmesser beträgt 103 cm.



Zwei Taufsteine

Im Turm steht ein romanischer Taufstein, der vermutlich aus der Gründungszeit der Kirche stammt. Er war ursprünglich etwa 40 cm höher.



Der zweite Taufstein steht im Innern der Kirche und wird seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart für Taufen verwendet.



Die Turmuhr

2010 erhielt der Kirchturm wieder eine Turmuhr. Die alte war seit Anfang des 20. Jahrhunderts defekt. Möglich wurde dies durch eine Spendenaktion des Heimatvereins Sennewitz, die auf große Resonanz in der Bevölkerung stieß.



Die Orgel

1755 bekam die Kirche erstmals eine Orgel, die 1892 durch eine Orgel von Wilhelm Rühlemann (Zörgig) ersetzt wurde.



Die Nicolai-Kirche von Sennewitz



© Text: Siegfried Both (2020)

Fotos: Eberhard Neuhaus (Turm 1997)
Frydkjær CC BY-SA (Nicolaius)
alle anderen von Siegfried Both